

Anmeldung Fax-Vorlage

Ich melde mich verbindlich zu der Fachtagung

Neue Architektur im dörflichen Kontext

am Donnerstag, 15. März 2007, im Schloss Romrod
an. Unkostenbeitrag pro Person: 30,- € inkl. Mittags-
imbiss

Ich nehme mit _____ Person(en) teil.

Vorname: _____

Nachname: _____

Institution: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

eMail: _____

Unterschrift: _____

Vor- und Zuname des/der Begleiter(s):

**Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag in bar am
Veranstaltungstag im Schloss Romrod.**

Vorschau

Denkmalschutz in der Stadt- und Dorfentwicklung

Zukunftsorientierte Stadt- und Dorfentwicklung muss mit dem Denkmalschutz gemeinsam Strategien entwickeln und Projekte unterstützen, die zur Erhaltung und Neunutzung unseres baulichen Erbes beitragen.

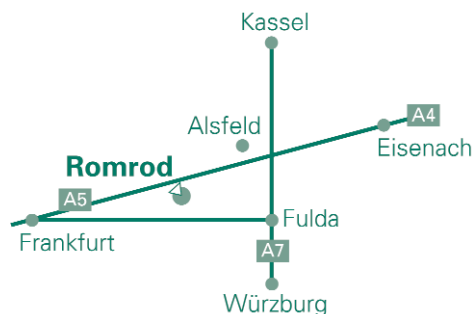
29. März 2007, Schloss Romrod

Innenentwicklung vor Außenentwicklung

Die Städte und Gemeinden im ländlichen Raum stehen vor der großen Herausforderung, den Folgen der demographischen Entwicklung und des wirtschaftlichen Wandels mit praktikablen und effizienten Mitteln zu begegnen. Erste erfolgversprechende Ergebnisse, u. a. zur Stärkung der Innenentwicklung und insbesondere zur Behebung des Gebäudeleerstandes, liegen vor und werden den Seminarteilnehmern anschaulich vorgestellt.

27. April 2007, Schloss Romrod

Anfahrt



DenkmalAkademie e.V.

Forum „Netzwerk Ländlicher Raum“

Schloss Romrod 36329 Romrod

Tel. 06636/918 1914 Fax 06636/918 19 19

nlr@denkmalakademie.de
www.denkmalakademie.de



Architekturbüro Trapp und Wagner

Neue Architektur im dörflichen Kontext

Fachtagung

**Donnerstag, 15. März 2007
Schloss Romrod**



Neue Architektur im dörflichen Kontext

Für den einen sind Fachwerkhäuser Ausdruck eines traditionellen Baustils. Andere hingegen sehen diese als unzeitgemäße Bauform, die technischen und energetischen Anforderungen sowie aktuellen Wohnbedürfnissen nicht mehr gerecht wird.

In den 70er-, 80er- und 90er-Jahren entstanden „charakterlose“ Bauformen, die insbesondere in den Kleinstädten und Dörfern unserer ländlichen Regionen die historisch bedeutsamen und zum Teil denkmalgeschützten Strukturen aufgelöst haben.

Inzwischen hat sich im benachbarten Österreich wie auch in Deutschland eine Baukultur entwickelt, die landschaftliche und siedlungsstrukturelle Aspekte in eine neue Architektursprache umsetzt, ohne dabei traditionelle Muster zu brechen.

Im österreichischen Vorarlberg wird diese neue Architekturbewegung durch viele gelungene Beispiele sichtbar. Die Projekte der Architekten Helmut Dietrich und Much Untertrifaller aus Bregenz zeigen wie Um- und Neubauten mit eigener Identität, Behutsamkeit und Disziplin in landschaftlich und dörflich sensible Lagen eingefügt werden können.

Das Architekturbüro Trapp Wagner, Hünfeld, setzt sich ebenfalls mit dieser Entwicklung des ländlichen Bauens auseinander, wie die realisierten Projekte in der Rhön-Region eindrucksvoll beweisen.

Mit der Fachtagung des Forums „Netzwerk Ländlicher Raum“ möchten wir insbesondere Architekten und Dorfplaner ansprechen, um diesen neuen Architektur-trend vorzustellen und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zu bieten unter der Fragestellung „Kann neue Architektur die lokale Identität wahren und gleichzeitig neu interpretieren?“



Zielgruppe/Teilnehmer des Seminars im Schloss Romrod

- Architekten und Planer
- Eigentümer und Bauherren
- Bürgermeister und politische Mandatsträger der Kommunen
- Vertreter der Fachverwaltungen aus den Bereichen Stadt- und Dorfentwicklung, der Bauämter und des Denkmalschutzes

Diese Veranstaltung erfüllt die Kriterien von Architekten- und Ingenieurkammern für die gesetzliche Fort- und Weiterbildung. Gerne stellen wir Ihnen eine Bescheinigung für Ihre **Fortbildungspunkte** aus.

Programmablauf der Fachtagung im Schloss Romrod

- 10.00 Uhr Begrüßung
Karl-Eberhard Feußner, Akademieleiter
Svenja Schroff, Projektleiterin Netzwerk Ländlicher Raum
- 10.15 Uhr Einführung in das Thema
Hartmut Kind, Fachlicher Beirat Netzwerk Ländlicher Raum
- 10.30 Uhr Mit Individualität und Unverwechselbarkeit Bestehendes und Neues ergänzen
Architekturbüro Dietrich/Untertrifaller, Bregenz (Österreich)
- 12.00 Uhr Diskussion
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr „auffällig - unauffällig“
Architekturbüro Trapp Wagner, Hünfeld
- 14.30 Uhr Diskussion
- 15.00 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse
Sind die Beispiele übertragbar?
- 16.00 Uhr Ende

